

Gemeinsam grüne, klimaresiliente Quartiere planen und umsetzen

Wie gute Aktivierung gelingen kann

BGI-Dialogveranstaltung
„Beteiligungsprozesse / Ko-Kreation“
Bürgersaal Hamburg-Wandsbek

Johannes Rupp
IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Berlin
17.04.2024

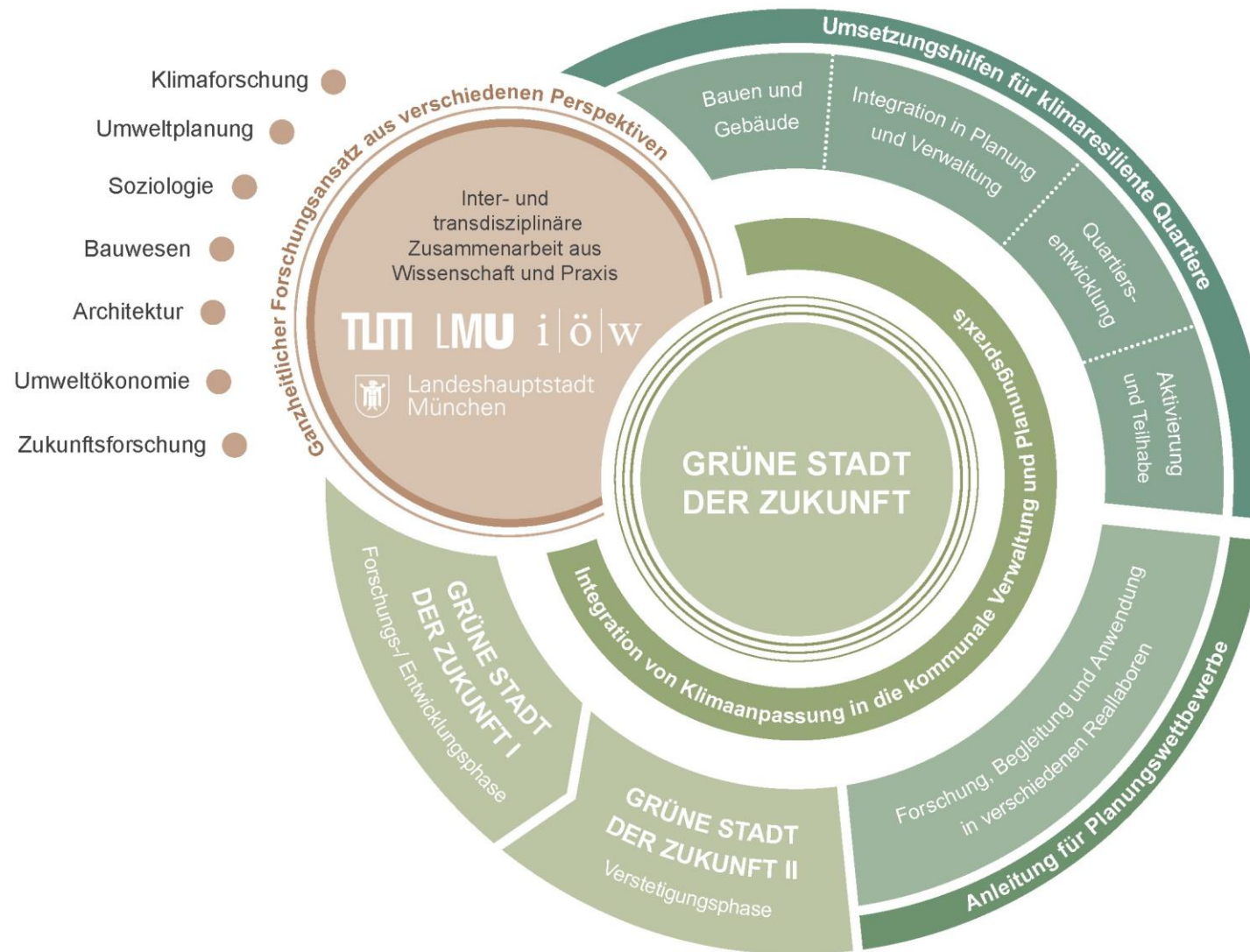


Kurzvorstellung IÖW

- **Seit 1985 Jahren Forschung & Politikberatung für nachhaltiges Wirtschaften mit Sitz in Berlin**
- **Rund 50 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen** aus Wirtschafts-, Sozial-, Ingenieur- & Naturwissenschaften
- **Themenschwerpunkte:**
 - **Klima und Energie**, Nachhaltige Unternehmensführung, Umweltpolitik und Governance, Produkte und Konsum, Wasser- und Landmanagement, Innovation und Technologien, Evaluation und Bewertung
- **Langjährige Erfahrungen in der Analyse, Entwicklung & Bewertung von**
 - Innovationen und Märkten (Schwerpunkte: Erneuerbare Energien, v.a. Photovoltaik und Biomasse; Energieeffizienz, v.a. Gebäude, Bioökonomie)
 - politischen Instrumenten und Klimaschutz-/ Klimaanpassungsstrategien
- **Unabhängig, 100% durch Drittmittel finanziert → v.a. öffentliche Auftraggeber & NGOs, Gewerkschaften, Stiftungen, Unternehmen**
- **Mehr unter: www.ioew.de/newsletter | [Mastodon](#) | [X](#) | [LinkedIn](#)**



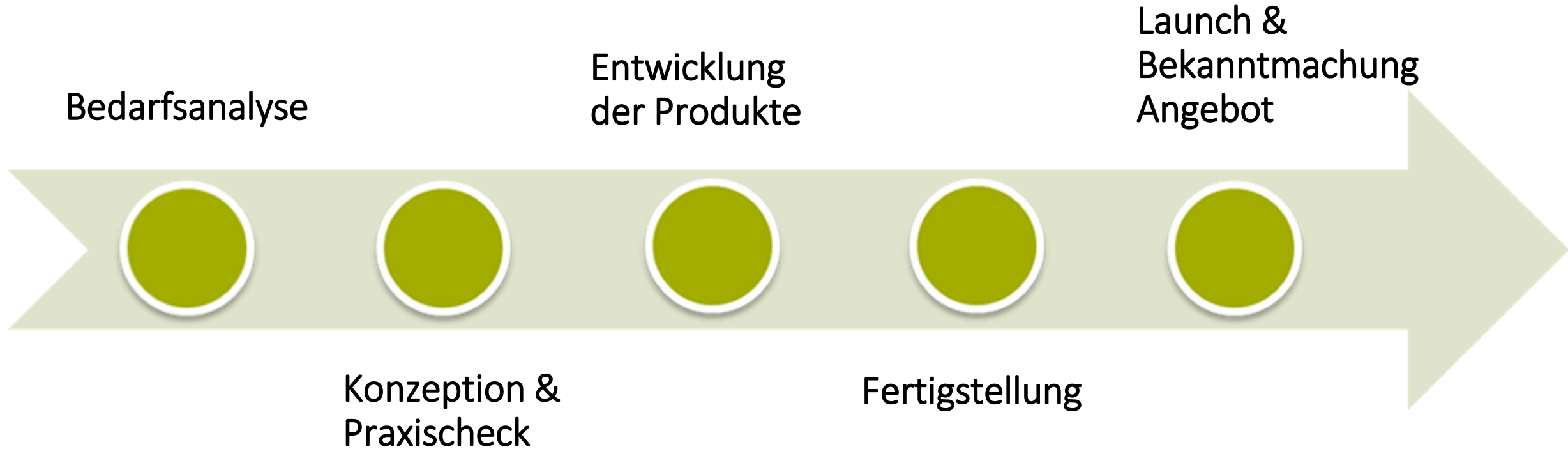
Das Projekt „Grüne Stadt der Zukunft“



- Klimaforschung
- Umweltplanung
- Soziologie
- Bauwesen
- Architektur
- Umweltökonomie
- Zukunftsforschung

GEFÖRDERT VOM

Entwicklung eines Angebots für die Planungspraxis



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Landeshauptstadt
München



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Technische
Universität
München



Umsetzung der Bedarfe und Wünsche: Das Ergebnis



4 Oberthemen + 1 Querschnittsthema

19 Leitfäden, Checklisten und Steckbriefe + 2 Handreichungen für den Austausch

Bauen und Gebäude

Quartiersentwicklung

Integration in Planung und Verwaltung

Aktivierung und Teilhabe

Sensibilisierung



GEFÖRDERT VOM

Fokus für heute

„Vom ‚Tag der offenen Gartentür‘ bis hin zum Beteiligungsformat ‚Planning for Real‘: Bei der Aktivierung der Bevölkerung für mehr Grün in Quartieren und an Gebäuden sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zahlreiche Städte, Vereine und Initiativen gehen mit gutem Beispiel voran – das zeigen die Praxisbeispiele in diesem Leitfaden.“

Johannes Rupp, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

LEITFADEN

Engagement für Stadtgrün stärken

Bürger:innen mit geeigneten Formaten erreichen

Für:

- Kommunale Verwaltung (v. a. Planungsfachstellen)
- Freie Planer:innen (v. a. Landschaftsarchitektur und Stadtplanung)

Ziel:

Dieser Leitfaden unterstützt Sie bei der Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements für Begrünungsmaßnahmen im privaten und öffentlichen Raum. Sie erhalten einen Überblick über wichtige Schritte und Kriterien zur Auswahl eines passenden Aktivierungsformats – mit Blick auf mögliche Ziele, Zielgruppen, die Betrachtung des Umfelds, relevante Akteure:innen zur Kooperation und den einzuplanenden Aufwand. Erprobte Fallbeispiele zeigen, was möglich ist.



Wenn Sie vor allem Geschäfte und Firmen einbeziehen wollen, nutzen Sie auch den → Leitfaden „Unternehmen für Stadtgrün-Maßnahmen gewinnen“



Kreativ und zielgruppengerecht

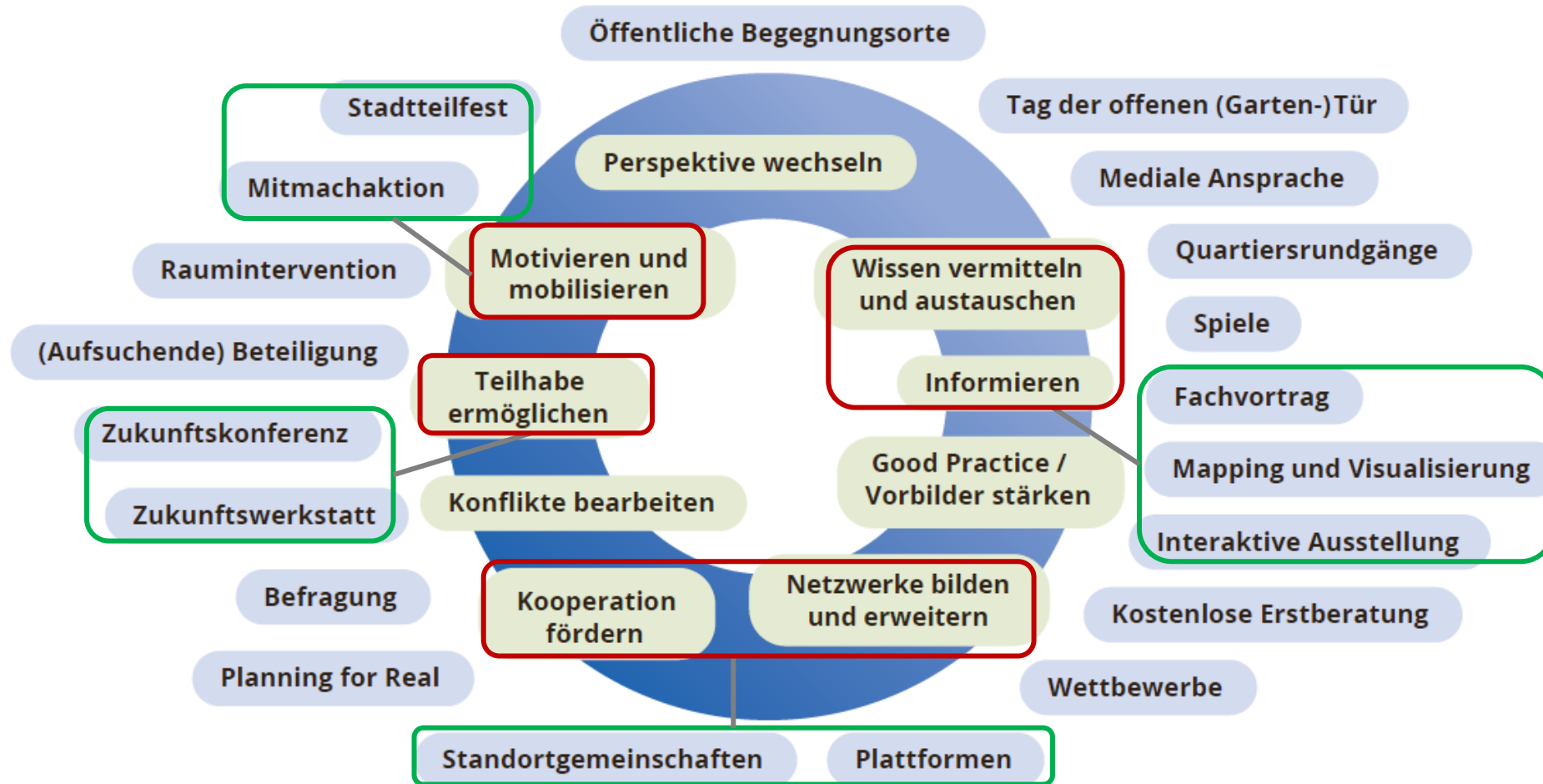
„Vom ‚Tag der offenen Gartentür‘ bis hin zum Beteiligungsformat ‚Planning for Real‘: Bei der Aktivierung der Bevölkerung für mehr Grün in Quartieren und an Gebäuden sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Zahlreiche Städte, Vereine und Initiativen gehen mit gutem Beispiel voran – das zeigen die Praxisbeispiele in diesem Leitfaden.“

Johannes Rupp, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Fünf Schritte zum passenden Aktivierungsformat

- Zieldefinition
- Umfeldanalyse
- Akteursanalyse
- Zielgruppenanalyse
- Aufwandsschätzung

Zieldefinition – Mögliche Ziele & passende Formate



Grafik: IÖW 2023

Wo schlummert Potenzial für Stadtgrün?



Optionen für natürliche Kühlung und Regenwasserbewirtschaftung prüfen

Synergien mit anderen Bedarfen nutzen und Zielkonflikte überwinden



Verkehrsberuhigte Zone, Schritttempo fahren, nur für Liefer- und Radverkehr freigegeben

Stadtgrün Hand in Hand mit Mobilität und sozialer Interaktion planen

Entsiegeln für intaktes Grün

Grafik: iÖW / V. Haese 2021 | Foto: © iÖW / J. Rupp 2021

Umfeldanalyse – Ausgangssituation vor Ort beleuchten

Fokus auf ...

- **soziales Gefüge und Bereitschaft sich zu engagieren**
 - Sozio-demografische Faktoren
 - Erfahrungsstand mit Beteiligung
- **verschiedene Perspektiven einbeziehen**
- **sozial bedingte Vorbehalte und Hemmnisse**, bezogen auf bestimmte
 - Zielgruppen
 - Themen, Formate
 - Räume



Foto: suteishi

Akteursanalyse – Multiplikator:innen & Anknüpfungspunkte identifizieren

Fokus auf ...

- **Führungs- & Vorbildfiguren, potenzielle Multiplikator:innen für das Thema**
- **Verantwortliche & Führungspersonen in Politik und Verwaltung**
- **existierende Gruppierungen und Kooperationen**
- **passende Aktivierungsformate**
- **anschlussfähige Projekte**
- **begleitende Kommunikation**



Zukunftskonferenz mit Ehrenamtlichen (Dresden)

Die Dresdener Zukunftskonferenz fand 2019 bereits zum vierten Mal statt, um engagierte Bürger:innen zu vernetzen und zu ermächtigen. Zahlreiche ehrenamtliche Projekte wurden vorgestellt und es gab Raum, sich mit eigenen Ideen und Gestaltungswünschen für die Stadt einzubringen.

Mehr erfahren: → [Zukunftsstadt Dresden](#)



Foto: © Michael Kretzsch 2017

Abb. 2: Marktplatz der Projekte beim Bürgerforum der „Zukunftsstadt Dresden“.



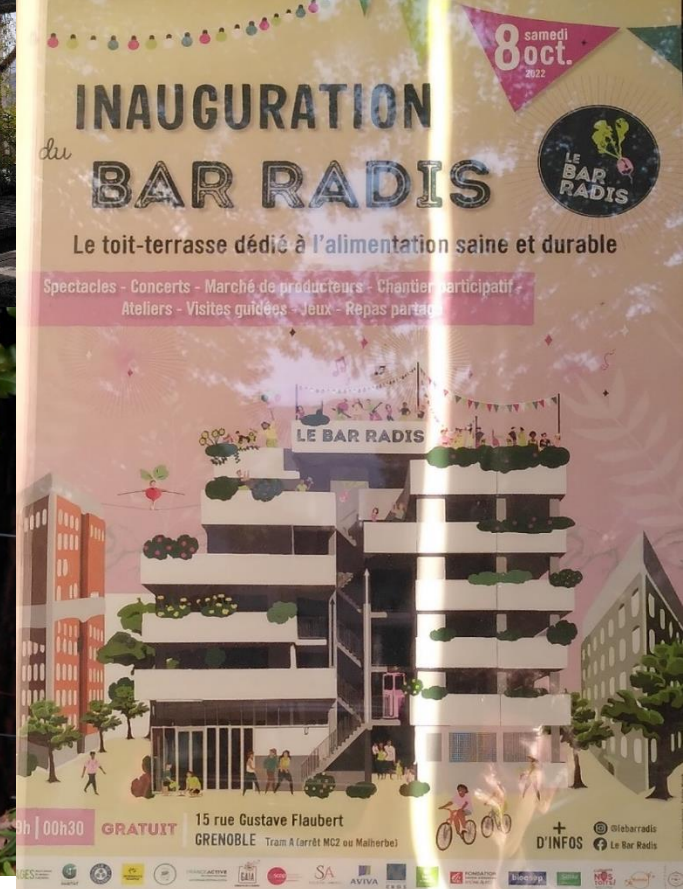
Bestehende Initiativen nutzen – Business Improvement District (Köln)

Die → [Immobilien- und Standortgemeinschaft Severinstraße e. V.](#) möchte sich aktiv an der Quartiersentwicklung der südlichen Innenstadt Kölns beteiligen. Das Maßnahmen- und Finanzierungskonzept des ehrenamtlich tätigen Vereins sieht neben zumeist vertikaler Gebäudebegrünung der Severinstraße auch Veranstaltungen wie Flohmärkte, Kaffee und Kuchen oder musikalisch begleitete Mittagspausen auf dem Kirchenvorplatz vor.



Foto: © Raimond Spelking (CC BY-SA 4.0)

Viele gute Beispiele liegen vor



Zielgruppenanalyse – Adressierter Personenkreis festlegen

**Relevant für Zugang, Ansprache und
Format:**

- **Interesse & Vorwissen vor Ort**
- **Erfahrungen & lokales Engagement**
- **Verbundenheit mit dem Quartier, der Stadt**

WICHTIG:
**Vielschwelligkeit einplanen über
verschiedene Formate**

Aktivierungsformate für Bürger:innen ...

mit fachlichem
Interesse an
Stadtgrün und
Klimaanpassung

Wettbewerb

Tag der offenen Tür

Fachvortrag

Interaktive
Ausstellung

Planning for Real

Bürger:innenrat

Zukunftswerkstatt

Zukunftskonferenz

mit lokalem
Interesse durch
Identifikation
mit dem Quartier

Mapping und
Visualisierung

Erfahrungsaus-
tausch

Begegnungsräume

Mediale Ansprache

Aufsuchende
Beteiligung

Befragung

Quartiersrundgang

Nachbarschafts-
treffen

mit Interesse
am sozialen
Miteinander

Raumintervention

Mitmachaktion

Spiele

Feste

Fachliches Interesse



**Interesse am Thema Gärtnern:
„Tag der offenen Gartentür“ (Oberbayern)**
Dieser Aktionstag hat in Oberbayern fast schon Tradition: Bis zu 50.000 Besucher:innen entdecken die kleinen und großen Privatgärten, um sich inspirieren zu lassen und sich mit erfahrenen Hobbygärtner:innen auszutauschen. Eine Broschüre zum [→Tag der offenen Gartentür](#) weist den Weg und bietet zusätzliche Informationen.



Foto: © Grüne Liga Berlin 2016



Lokales Interesse



Klimastadtrundgang für lokal Interessierte (Berlin)
Die besten Ideen zur Mitgestaltung von Stadt(-grün) kommen bei einem Spaziergang durchs Quartier. Der Klimarundgang im Brunnenviertel in Berlin-Wedding lädt Interessierte dazu ein, in diesem Format ihre Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier insbesondere während der Sommermonate einzubringen. Mehr zum Projekt: [→KiezKlima](#).



Foto: Lucienne Pitschel / IÖW 2023

Interesse an sozialem Miteinander



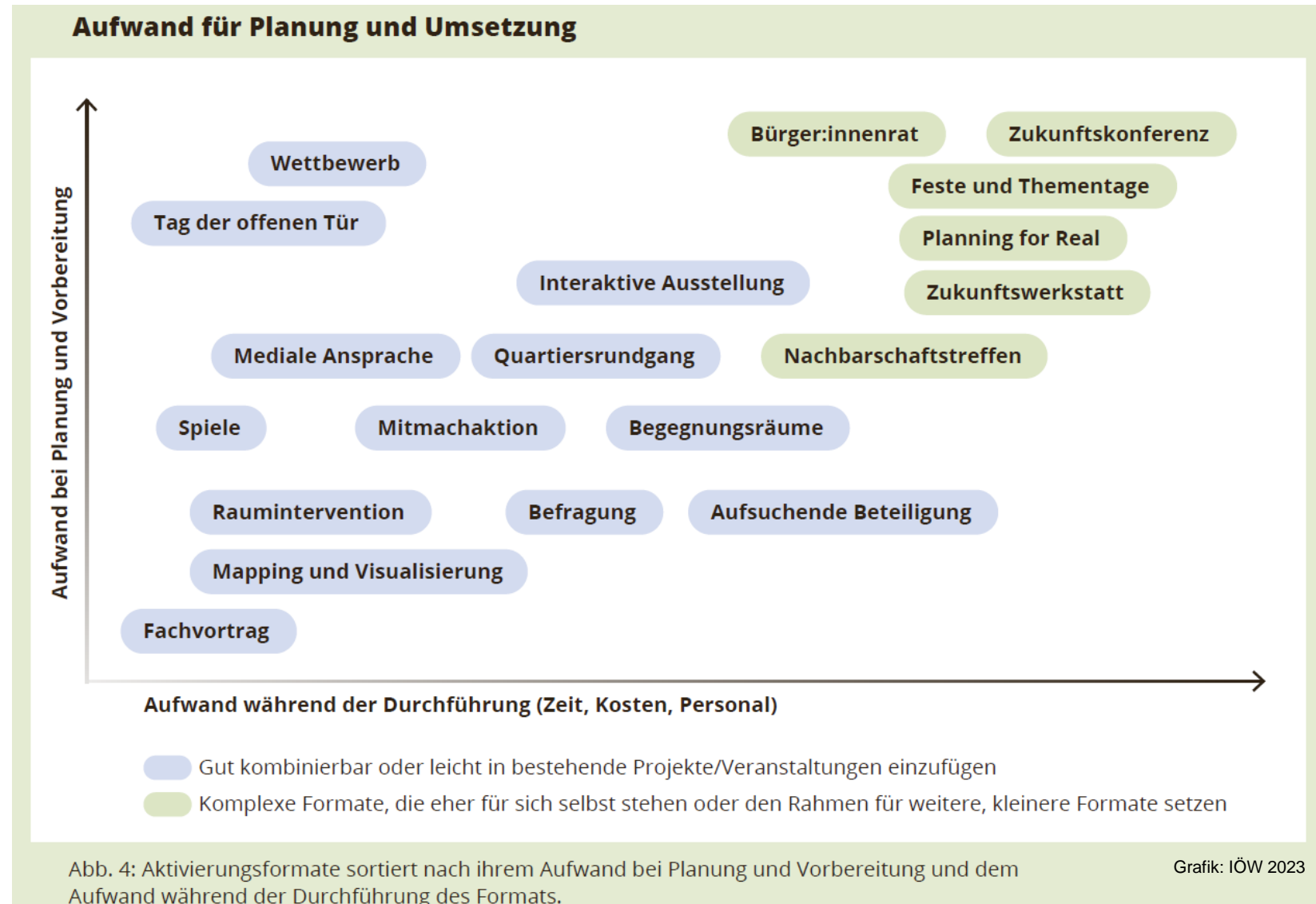
Raumintervention „Wanderbaumallee“ (München): Wirkungsvoll trotz überschaubarem Aufwand
Die eigene Straße zu einer grünen Allee machen? Das geht, mit der [→Wanderbaumallee](#). Bürger:innen werden dazu angeregt, sich aktiv an dieser Raumintervention für eine schnellere Begrünung Münchens zu beteiligen. Sie können die Wanderbaumallee in die eigene Straße holen oder sich z. B. als Gießpat:innen engagieren.



Foto: © Green City e. V. 2013

Aufwandsschätzung – Verfügbare Ressourcen

- Zur Verfügung stehende Ressourcen
- Verantwortliche Personen/ Gruppen
- Hintergrund/ Erfahrung der Verantwortlichen



Vielen Dank!

Mehr Informationen
und Materialien finden Sie auf
www.gruene-stadt-der-zukunft.de

